

omnia regalia predia Sueviae, iniunxit, quatenus personaliter accederet ad ecclesiam Urspergensem et de voluntate fratrum in prediis ipsorum statueret extra abbatiam et grangias¹ statutis apponeret annum, quod sibi pro advocatia et defensione solveretur, ut videlicet quilibet mansus rusticanorum prediorum solveret maltare unum avenae, ut officiales sui equis ipsorum ex hoc haberent annonam et ipsa ecclesia sine preiudicio omnis gravaminis imperialem haberet defensionem. Hinc nacta occasione cum prefati tyranni de Nifen tantillam pensionem ab imperatoribus petere viderentur, ipsam ecclesiam omnino subegerunt et destruere studuerunt'. Die Worte 'iniunxit — solveretur' interpretiert Weiland (S. 87, n. 76): 'Iniunxit, quatenus . . . in prediis (omnibus) extra abbatiam (ipsam) statueret annum, quod . . . solveretur, et grangias statutis (prediis) apponeret'. Eine ähnliche Erklärung giebt Giesebrecht². Er meint, hinter 'grangias' sei ein Komma zu setzen oder 'et grangiis' zu ergänzen; der Sinn könne nur sein: während früher das Getreidedeputat für die Vogtei vom Kloster und aus den Scheunen des Klosters geliefert wurde, liess Friedrich auf den Gütern der Kanoniker und im Einverständnis mit ihnen auch ausserhalb des Klostergebäudes besondere Scheunen aufrichten, wo das Getreide für den Vogt sogleich aufgespeichert und entnommen werden konnte. Ich muss indessen gestehen, dass mir diese Erläuterungen, auch die Giesebrechts, nicht befriedigend erscheinen. Vielleicht liesse sich dagegen schon einwenden, dass nach dem Folgenden das Kloster selbst von jeder Last frei bleiben und nur die 'praedia rusticana' davon betroffen werden sollten. Noch viel sicherer scheint mir, dass 'grangias' hier nicht mit 'Scheunen', sondern mit 'Wirthschaftshöfe' zu übersetzen ist. Dass das Wort nicht selten diese Bedeutung hat, ist schon aus Du-Cange, Glossar. ed. Henschel III, 553, zu ersehen, wo auch unsere Stelle dafür angeführt wird; vgl. ferner Diefenbach, Glossar. Latino-Germanicum S. 268, sowie das von Jaffé verfertigte Glossar zu M. G. SS. XVII, S. 907 nebst den daselbst angeführten Stellen u. s. w. Herr Archivrath A. Schulte in Karlsruhe hatte die Freundlichkeit, mich noch besonders darauf hinzuweisen, dass die Cistercienser ihre von Mönchen bestellten Arbeitshöfe stets so benannten³. In den Beschlüssen ihrer Generalcapitel werden oft die 'grangiae' in dieser Weise neben der 'abbatia' genannt, z. B. 'Caveatur

1) So ist in den M. G. unzweifelhaft richtig für 'gragias' corrigiert (Giesebrecht a. a. O.). 2) A. a. O. S. 220—221. 3) Vgl. auch Du-Cange l. c.; Janauschek, Orig. Cisterciens. I, p. VII (vgl. auch Seeliger, Das deutsche Hofmeisteramt S. 7 f. H. B.)